Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 6

Artikel: Räumen und Instandstellen im Amt Signau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370241

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ER GEHT NACH 30 DIENSTJAHREN IN PENSION

Franz Freuler

JM. Der langjährige Chef der Zivilschutzorganisation der Stadt Zürich innerhalb von Schutz & Rettung Zürich (SRZ), Franz Freuler, hatte gerufen, und viele seiner Weggefährten und Freunde kamen am 28. Oktober seiner Einladung ins Ausbildungszentrum Rohwiesen gerne nach. An der gediegenen und mit zahlreichen verdienten Elogen umrahmten Abschiedsfeier wurde Franz Freuler offiziell per Ende 2005 in den Ruhestand entlassen. Für einzelne Projekte wird er der SRZ allerdings noch einige Zeit zur Verfügung stehen.

Sie strahlen um die Wette: Franz Freuler und Silvia Kohler des Zivilschutzverbandes Zürich/Schaffhausen.

Der Junggebliebene, dem das Abschiednehmen nicht leicht fällt, dankte seinen Gästen herzlich für die gute Zusammenarbeit und für ihre Kollegialität. Sein Vorgänger als Zivilschutzchef der Stadt Zürich, Jürg Hungerbühler, widmete Franz Freuler folgendes Gedicht:

De Franz wott ändlich sini Rueh,
er chlappt mit Schwung de Deckel zue
vo sim Pult, däm ziemli volle
(de Bürostuehl händ's ihm scho gstohle!).
Was macht de Franz, so ohni Thron?
Hä nu, er gaht i d'Pension.
In Züri händ's jetzt dänn Problem:
De Franz isch hütt scho es Emblem,
ja, eis wo strahlt i vollem Glanz,
me redt scho lang vom «Omni-Franz» –
scho sit der Ziit vom Pfäffli-Krach,
wo tobet hätt im Leutschebach;
bis de Ritter Franz cho isch
und Ornig gmacht hätt uf em Tisch.
Jede, wo nid druus chunt ganz,
rüeft verzwiiflet: «Hilf mer Franz!»
De Franz, vom Morge bis i d'Nacht,
hätt für alli d'Arbet gmacht.

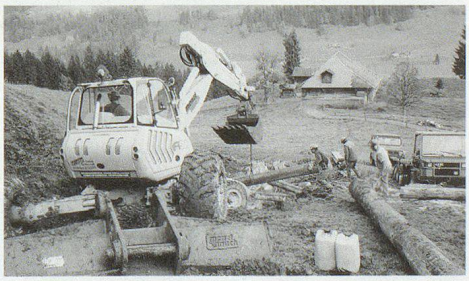
So isch's Jahr um Jährli gange,
alles bliibt am Franz no hange.
Wänn's in Züri Fäschter händ
schafft er au am Wuchenänd,
haltet na e Hilfsstell offe
und betreut det alli Bsoffne.
Wänn er weg isch frögt mer sich:
«Franz, wie gaht das ohne dich?»

Doch bereits scho morn am Morge
muesch du dich da nümme sorge.
En Läbesabschnitt nimmt sis Änd,
leg dini Büez in ander Händ.
Lueg, es chunt e neui Ziit,
gnüss es jetzt, was vor dir liit:
Putz dis Huus, tue Blueme sähe
und hilf du mir bim Rasemähe.
Chumm, ich gibe dir jetzt d'Hand:
Bis willkomm im Ruehestand! □

ZIVILSCHUTZORGANISATION REGION LANGNAU

Räumen und Instandstellen im Amt Signau

AÖS. Mehr als 200 Zivilschützerinnen und Zivilschützer leisteten im Oktober im Amt Signau während einer Woche wertvolle Hilfe. Es war dies die bisher grösste solche Aktion im Kanton Bern.



Mit Holzstämmen wird im Gebiet Untere Gemmi (Gemeinde Schangnau) ein neuer Bachlauf errichtet.

Das Unwetter vom August hatte auch im oberen Emmental beträchtliche Schäden verursacht. Die ZSO Region Langnau half bei der Beseitigung dieser Schäden: In der Woche vom 17. bis 21. Oktober standen 230 Zivilschützerinnen und Zivilschützer in Einsatz. Auf 60 Schadenplätzen verbauten sie Hänge und stellten Wanderwege instand. Sie putzten und pflegten Bachläufe und bauten neue Schwellen ein, um nur einige Beispiele zu nennen. All dies taten sie in 7 Gemeinden: Eggiwil, Langnau, Röthenbach, Schangnau, Signau, Trub und Trubschachen. Der ZSO Region Langnau weiter angeschlossen sind übrigens Lauperswil und Rüderswil.

Bei den Aufräumarbeiten halfen auch 12 Asylbewerber aus dem Oberaargau mit. Dieses Projekt wurde vom Begegnungs- und Bildungszentrum für Asylsuchende in Langenthal initiiert und bewährte sich: Sowohl die Initianten wie auch der Zivilschutz lobten den Einsatz der Asylbewerber.

Überhaupt zog die Führung der Zivilschutzorganisation Region Langnau eine überaus positive Bilanz des Nothilfeeinsatzes. Die gesteckten Ziele seien allesamt erreicht worden – und dies erst noch ohne Unfall. Zum Erfolg beigetragen hätten auch das gute Wetter und die 36 Mannschaftstransportfahrzeuge, welche die Armee kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Um die 8000 Kilometer wurden während diesem bisher grössten Nothilfeeinsatz einer einzelnen Zivilschutzorganisation im Kanton Bern zurückgelegt. □

Zivilschützer arbeiten im Gebiet Leimen (Gemeinde Langnau) an einem so genannten Energievernichter für den Bach.

FOTOS: ZSO